

arbeiter des Rates zu verbessern. In einem Offenen Brief wandte sich die Parteileitung an alle Mitarbeiter beim Rat der Stadt und stellte einen Programmwurf der Parteileitung zur Diskussion, der sich mit den Grundfragen der Verbesserung der staatlichen Leitungstätigkeit beschäftigte. Über diesen Offenen Brief werden jetzt in allen Fachorganen des Rates Aussprachen durchgeführt. Diese verfolgen das Ziel, die Arbeitsweise, vor allem die Arbeit mit den Menschen, zu verbessern.

Rechenschaftslegung — Sache aller Mitarbeiter

Die Rechenschaftslegungen der Abgeordneten vor ihren Wählern sind sichtbarer Ausdruck unserer sozialistischen Demokratie. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Wahlbewegung und können nicht nur eine Sache der Abgeordneten allein sein. Für die Rechenschaftslegungen müssen sich auch alle Mitarbeiter des Rates mit verantwortlich fühlen, vor allem die leitenden Funktionäre. Die Parteiorganisation hielt es für erforderlich, dieser Auffassung unter allen Mitarbeitern des Rates zum Durchbruch zu verhelfen. Sie tat das in Verbindung mit einer gründlichen Diskussion über die Grundfragen der Politik unserer Partei und Regierung im Kampf um den Abschluß des Friedensvertrages und für den Sieg des Sozialismus.

Die politische Arbeit der Parteigruppe in den einzelnen Fachorganen und eine besondere Mitgliederversammlung zu den politisch-ideologischen Fragen des vom Genossen Walter Ulbricht in der Volkammer verkündeten Deutschen Friedensplanes bereiteten alle Mitarbeiter des Rates auf die politische Massenarbeit in der Wahlbewegung vor. Wie notwendig das war, ging zum Beispiel auch daraus hervor, daß bei der Vorbereitung des Rechenschaftsberichtes der Stadtverordnetenversammlung in den einzelnen Fachorganen sehr einseitig nur das Zahlenmaterial über die Entwicklung in den letzten vier Jahren als Grundlage genommen wurde. Natürlich muß solch konkretes Material im Rechenschaftsbericht enthalten sein. Aber das allein genügt nicht. Auf den jeweiligen Gebie-

ten unserer staatlichen Arbeit und bei den dabei erzielten Erfolgen müssen immer auch die politischen Probleme des Kampfes unserer Republik um die Festigung des Friedens, zur Abwehr der Störmaßnahmen der Bonner Militaristen und ihre Bedeutung für den Sieg des Sozialismus mit dargelegt werden.

Die Parteileitung achtet auch darauf, daß die leitenden Genossen und Mitarbeiter des Rates direkt mit in die Rechenschaftslegungen einbezogen werden. Alle Abteilungsleiter, Referatsleiter usw. werden zusammen mit den Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung an den Rechenschaftslegungen vor der Bevölkerung teilnehmen. Sie werden darüber berichten, wie sich die Arbeitsweise des Staatsapparates auf der Grundlage der neuen Ordnungen entwickelt hat, wie die Eingaben und Beschwerden der Bürger bearbeitet werden usw. Es ist selbstverständlich, daß wir dabei auf einen sinnvollen Einsatz achten. Der Leiter der Abteilung Landwirtschaft wird also vor allem in den Versammlungen der LPG und GPG, die Genossen und Mitarbeiter der Abteilung Industrie werden dagegen vornehmlich in den Industriebetrieben auftreten.

Die Teilnahme der Mitarbeiter des Rates an der Rechenschaftslegung der Abgeordneten ist zugleich eine gute Schule für die Herstellung des richtigen Verhältnisses zwischen ihnen und der Bevölkerung, wie es von den neuen Ordnungen verlangt wird. Unsere Parteileitung wird die Erfahrungen der Wahlbewegung ständig gründlich auswerten.

Hauptaufgabe: Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes

Das 13. Plenum des ZK stellte eindeutig die Aufgabe, in der Wahlbewegung die Initiative der Massen zur Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1961 weiterzuentwickeln. Im Brief des Politbüros vom 13. Juni wurde der Bezirk Erfurt *, wegen der ungenügenden Erfüllung des Planes der Konsumgüterproduktion kritisiert. Wir haben also alle Ursache, auch im Rat der Stadt Erfurt unsere Arbeitsweise zur Organisation des Kampfes um die Planerfüllung in der Wahlvorbereitung gründlich zu verbessern.